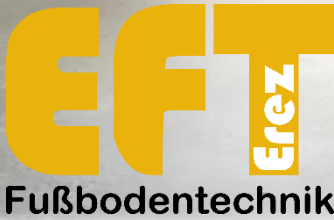


AUFHEIZPROTOKOLL FÜR ZEMENT-HEIZESTRICHE

Hinweise zum Funktionsheizen und Belegreifheizen



Das Funktionsheizen ist ein wichtiger Schritt, um die technische Funktion einer beheizten Fußbodenkonstruktion zu überprüfen. Es ist in der Norm DIN EN 1264-4 sowie in der Schnittstellenkoordination geregelt. Ziel des Funktionsheizens ist es, die Heizungsanlage auf ihre volle Leistungsfähigkeit zu testen, indem die maximale Vorlauftemperatur erreicht wird. Während dieses Vorgangs wird geprüft, ob die schwimmende Estrichkonstruktion die thermisch bedingten Längenänderungen ohne Schaden aufnehmen kann. Nach Abschluss des Funktionsheizens kann die Heizungsanlage entweder abgeschaltet werden oder es folgt direkt das Belegreifheizen.

Das Belegreifheizen eines Heizestrichs hat den Zweck, die gesamte Estrichkonstruktion so weit zu trocknen, dass die Restfeuchte vor der Verlegung des Bodenbelags nicht zu hoch ist. Bei Zement-Heizestrichen darf bei der CM-Messung – also der Messung über den gesamten Estrichquerschnitt – der Grenzwert von 1,8 CM-% nicht überschritten werden.

AUFTRAGGEBER

OBJEKT / GEBÄUDE

Straße, PLZ/Ort

HEIZUNGSFACHBETRIEB

ESTRICHFACHBETRIEB

ZEMENT-HEIZESTRICH (DIN 18560)

Datum		Vorlauftemperatur	
01. Tag		Tag der Estrichverlegung	≤ 20°C
03. Tag nach Estricheinbau		Estrich ist begehbar	20°C
21. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen	25°C
22. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen	25°C
23. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen	25°C
24. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen bei max. Vorlauftemperatur (≤ 55°C)	
25. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen bei max. Vorlauftemperatur (≤ 55°C)	
26. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen bei max. Vorlauftemperatur (≤ 55°C)	
27. Tag nach Estricheinbau		Funktionsheizen bei max. Vorlauftemperatur (≤ 55°C)	
28. Tag nach Estricheinbau		Abschalten der Heizungsanlage	keine Temperatur
ab dem 29. Tag nach Estricheinbau		Belegreifheizen	min. 35°C

Eine erste Feuchtigkeitsprüfung kann mit einer 50x50 cm großen PE-Folie durchgeführt werden, die an den Rändern auf der Estrichoberfläche fest verklebt wird. Wenn sich innerhalb von 24 Stunden, während die Fußbodenheizung läuft, noch Schwitzwasser unter der Folie bildet, muss das Belegreifheizen weiterhin erfolgen. Bildet sich jedoch kein Schwitzwasser unter der Folie, kann die erste CM-Messung vorgenommen werden.

Die Überprüfung der Belegreife sollte vom Oberbodenleger vor der Verlegung des Bodenbelags durchgeführt werden. Wenn der Zement-Heizestrich einen Feuchtegehalt von höchstens 1,8 CM-% aufweist, gemessen nach DIN 18560-1 (2015-11), kann das Belegreifheizen beendet werden.

PROTOKOLLIERUNG

Ort / Datum

Bauherr / Auftraggeber
Stempel / Unterschrift

Ort / Datum

Bauleiter / Architekt
Stempel / Unterschrift

Ort / Datum

Heizungsbauer
Stempel / Unterschrift